PRESSEMITTEILUNG

STADT NORDHAUSEN

Markt 1, 99734 Nordhausen
Tel.: 03631 / 696 9429
Fax: 03631 / 696 87 429
E-Mail: pressesprecher@nordhausen.de

Nr.: 109/2026
Bearb.: Pressestelle
Datum: 26. Oktober 2026

1. Sprach der Rabe nimmermehr - Gruselführung durch die Nordhäuser Geschichte

Nordhausen (psv) Am Freitag, 30. Oktober 2026, öffnet das stadthistorische Museum Flohburg die Pforten zur Hölle: mit dem Einsamen Armen Poeten geht es auf einen schaurig schönen Ritt durch die Geschichte von Feuer, Pestilenz, Tod und Trauer in Nordhausen...

Einen Tag vor Halloween lädt die Flohburg am kommenden Freitag um 18 Uhr wieder zu einer Führung der etwas anderen Art.

Das Museum wird in eine Grube des Grauens verwandelt, wenn der Altmeister des Grusels und seine Menagerie des Schreckens von allerlei schaurigem Geschehen in der alten Reichsstadt berichtet. Dunkle Verliese, hell lodernde Scheiterhaufen, blutige Gerichtsbarkeit und manch trauriger Tod stehen auf dem Programm.

Der Eintritt beträgt 10 Euro, ein blutiges Getränk zur Beruhigung der dunklen Seelen inklusive. Teilnehmer sollten mindestens 12 Jahre alt sein, um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon: 03631/696 4200 oder via E-Mail an flohburg@nordhausen.de

[FOTO 1]

2. Buchvorstellung zu neuem Band aus Conrad Fromanns gesammelten Nachrichten zur Nordhäuser Geschichte

Nordhausen (psv) Zu einer Lesung lädt das Nordhäuser Stadtarchiv am Sonntag, den 1. November 2026, um 16.30 Uhr in das Nordhäuser Museum Tabakspeicher ein. Zusammen mit dem Nordhäuser Geschichts- und Altertumsverein e.V. und der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung, die das Projekt maßgeblich fördert, wird mit dieser Lesung ein weiterer Band der Conrad-Fromann-Sammlung vorgestellt.

Die Historiker Dr. Stephan Wendehorst (Herausgeber, Wien) und Dr. Kevin Hecken (Bearbeiter, Marburg/L. und Wien), die dem Nordhäuser Publikum bereits durch ihren Band zu „Nordhausen am Reichshofrat“ (2024) näher bekannt sein dürften, haben im Rahmen eines seit zwei Jahren von der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung geförderten Transkriptionsprojektes einen weiteren Quellenband aus Conrad Fromanns „Collectanea Northusana“ d.h. gesammelte Nachrichten zur Nordhäuser Geschichte, Band XI, „Stadt, Stift und Klöster“ für die breite Öffentlichkeit bearbeitet. Der von der Fr.-Chr.-Lesser-Stiftung, dem Nordhäuser Geschichtsverein, dem Stadtarchiv und dem Mitteldeutschen Archivnetzwerk Leipzig durch Druckkostenzuschüsse ermöglichte Band XI dieser Abschriften des späten 17. Jahrhunderts aus den seit 1945 vielfach verlorenen Originalen erscheint im Verlag Steffen Iffland Nordhausen. Weitere werden folgen.

Die Neuerscheinung wird durch die beiden Autoren vorgestellt. Die jetzige Publikation wird in zwei Bänden zum ermäßigten Preis im Buchhandel erhältlich sowie in einschlägigen Bibliotheken und baldmöglichst auch online zu nutzen sein.

Die Edition ist zugleich eine Reverenz an Herrn Dr. Peter Kuhlbrodt, ehemaligen Stadtarchivar und bis heute emsigen Forscher zur Stadtgeschichte, als Initiator und langjährigem Editor dieser Quellensammlung. Er konnte 2026 seinen 85. Geburtstag feiern.

Außerdem wird der Nordhäuser Geschichtsverein an diesem Tag zwischen 14 und 16 Uhr im Museum Tabakspeicher einen kleinen Antiquariatsmarkt veranstalten

Kaffee und Kuchen gibt es in gewohnter Tabakspeicherqualität ebenfalls.

Der Eintritt ist frei.

[FOTO 2]

2. Helmebrücke in Sundhausen – Abrissarbeiten haben begonnen

Nordhausen (psv) Die Abrissarbeiten der Brücke über die Helme im Ortsteil Sundhausen haben begonnen. Die vorhandene Brücke wurde im Jahr 1928 errichtet und überspannt die Helme als zweifeldriges Bauwerk. Aufgrund ihres Alters und des zunehmend schlechten Bauzustandes musste das Bauwerk nach einer Sonderprüfung im März 2024 sowohl für den Kfz-Verkehr als auch für Fußgängerinnen und Fußgänger gesperrt werden.

Die Sperrung der Brücke führt seitdem zu spürbaren Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmenden. Umwege, längere Fahrzeiten und eingeschränkte Querungsmöglichkeiten der Helme belasten insbesondere Anliegerinnen und Anlieger sowie den täglichen Pendlerverkehr. Die Stadt Nordhausen hat deshalb frühzeitig die Weichen für einen vollständigen Ersatzneubau gestellt.

Bereits im März 2024 wurde die Maßnahme gemäß der Richtlinie zur Förderung von kommunaler Verkehrsinfrastruktur angemeldet. Die Aufnahme in das Hauptprogramm des Programmrahmens 2025 wurde bestätigt. Damit ist gesichert, dass 75 Prozent der Gesamtkosten gefördert werden. Die Baukosten belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro, wovon etwa 820.000 Euro als Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Stadt trägt die verbleibenden Kostenanteile aus eigenen Mitteln.

Mit der Planung des Neubaus wurde die KOWIN engineering GmbH beauftragt. Geplant wurde ein vollständiger Ersatzneubau des Brückenbauwerks nach den aktuell gültigen Regeln der Technik. Die neue Brücke wird – wie das bestehende Bauwerk – zweifeldrig ausgeführt, jedoch deutlich leistungsfähiger und komfortabler: Sie erhält zwei Fahrspuren für den motorisierten Verkehr sowie einen breiten Gehweg auf der östlichen Seite, der die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger deutlich erhöht.

Im Oktober 2025 wurde die Bauleistung öffentlich ausgeschrieben. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens konnte der Bauauftrag im Dezember 2025 an die Firma BR Ingenieurbau GmbH vergeben werden. Ursprünglich sollten die Bauarbeiten mit dem Abriss der alten Brücke bereits im April bzw. Mai dieses Jahres beginnen. Verzögerungen

durch ausstehende Genehmigungen machten jedoch eine Anpassung des Bauablaufs notwendig. Der Baubeginn wurde daraufhin in den Oktober verschoben, um die Winterpause auf ein Minimum zu reduzieren.

Mit dem Neubau der Helme-Brücke verbessert die Stadt Nordhausen die Verkehrssituation dauerhaft und sorgt für eine moderne, sichere und zukunftsfähige Querung der Helme. Die seit März 2024 bestehende Vollsperrung besteht auch weiter über die gesamte Bauzeit. Die Anlieger wurden bereits über weitere Einschränkungen informiert.

[FOTO 3+4]

Foto 1	Der einsame arme Poet lädt zur Gruselführung in der Flohburg	© Angelo Glashagel
Foto 2	Einband Conrad Fromann „Collectanea Northusana“ Band 11	© Stadtarchiv Nordhausen
Foto 3	Brückenabriss in Sundhausen	© Lina-Marie Bielefeldt